



Neugestaltung in der Mitte des Reiches. 750 Jahre Langsdorfer Verträge 1263/2013



Die Verträge von Langsdorf (Kreis Gießen) bilden einen wichtigen Schritt bei der Entstehung des Landes Hessen. In vier am 10./11. September 1263 schriftlich niedergelegten Abmachungen wurde ein komplexer Ausgleich zwischen dem Mainzer Erzbischof Werner von Eppstein und Sophie von Brabant, Tochter der Heiligen Elisabeth, gefunden. Die Bestimmungen beendeten jahrzehntelange Auseinandersetzungen und hatten dauerhaften Bestand. Das Hessische Landesamt für geschichtliche Landeskunde ergreift zu diesem besonderen und bislang unbeachteten Jubiläum die Initiative zur Erschließung und Vermittlung der damaligen Vorgänge und ihrer weitreichenden Folgen bei der Neugestaltung in der Mitte des Reiches.

Öffentlicher Festakt Freitag, 13. September 2013, 17.00 Uhr

Evangelische Pfarrkirche in Langsdorf (Stadtteil der Stadt Lich,
Oberstraße 33), anschließend Volkshalle (Birklarer Weg 6)

Programm

Begrüßung

Pfarrer Hans-Peter Gieß (Langsdorf)
Bürgermeister Bernd Klein (Stadt Lich)

Grußworte

Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen
Dr. Wolfgang Voß, Finanzminister des Freistaats Thüringen
Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz
Dr. Thomas Wurzel, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Festrede

Prof. Dr. Peter Steinbach (Universität Mannheim)

Langsdorf 1263 – nur ein hessischer Erinnerungsort?

Musikalische Umrahmung

Gemischter Chor „Concordia“ und Artchor Langsdorf, Leitung Thomas Bailly

Einführung in die Ausstellung in der Volkshalle,
Präsentation der Originalurkunden vom 10./11. September 1263
Prof. Dr. Ulrich Ritterfeld (HLGL)

Im Anschluss geselliger Ausklang in der Volkshalle

**Zu den Veranstaltungen sind alle Interessierten
Langsdorfer herzlich eingeladen.**